

OPER TELL MATTEN 7. SEPTEMBER 2018

Bei ihr laufen die Fäden zusammen

Am kommenden Samstag feiert Gioacchino Rossinis Werk seine erste Aufführung in der Tellspielarena. Für einen reibungsfreien Auftritt müssen viele Elemente ineinandergreifen – im Zentrum steht aber die Regisseurin Rita Kälin.

von Yves Brechbühler



Die Regisseurin Rita Kälin arbeitet gemeinsam mit den Kindern des Tellvolks an der Ouvertüre. Fotos: Yves Brechbühler

Seit Dienstag sind alle da: hier die Opernsolisten, welche für vier Aufführungen die tragenden Rollen in der Tellspielarena übernehmen. Allen voran natürlich Davide Damiani, der die Titelfigur interpretiert. Für ihn und seine Gesangskollegen gilt es derzeit, mit der Grösse und den Wegen auf der Tellspielarena vertraut zu werden. Da das originale Tellspielvolk, das die Arena bereits von den rund 20 Aufführungen in diesem Jahr her kennt. Für sie geht es darum, sich in ihre neu stummen Rollen einzuleben. Hinter den Kulissen übt derweil der Oper Tell Chor und das Sinfonieorchester. Und alle diese verschiedenen Fäden laufen diese Tage bei einer Person zusammen.

Rita Kälin – Die Regisseurin



Rita Kälin ist Theaterpädagogin, Kommunikationstrainerin, Erwachsenenbildnerin und Kindergärtnerin. Seit 1988 wirkt sie als Schauspielerin bei der Theatergruppe «Chärnehus» Einsiedeln mit. Seit 1992 ist sie unterwegs mit dem Puppentheater «tiramisü». Darüber hinaus ist sie als Lehrerin für Kommunikation und Theater tätig. Als Regieassistentin – meist von Regisseur Volker Hesse – kennt man sie vom Welttheater Einsiedeln [2000/2007/2013], den Tellspielen Altdorf [2012], den Eröffnungsfeierlichkeiten des Gotthardbasistunnels [2016], Akte Zwingli – ein Mysterienspiel [2017] im Grossmünster Zürich.

Marathontage für die Regie

Die Regisseurin Rita Kälin ist gefordert, innerhalb weniger Proben aus den verschiedenen Einzelstücken ein Ganzes zu kreieren. Dementsprechend intensiv fällt für sie derzeit die Arbeit aus. «Die grosse Herausforderung ist, das Schauspiel perfekt mit der Musik zu timen», sagt Kälin. Man könne schliesslich nicht von jeder einzelnen Person aus dem Tellvolk erwarten, dass sie die gesamte Oper auswendig kenne. «Deshalb ist es wichtig, dass sich die Schauspieler auch untereinander helfen», weiss sie. Dazu komme, «dass wenn man gezwungen ist, etwas zu begreifen, es manchmal sehr schnell geht», lächelt sie.



Rita Kälin hat nicht nur die Fäden der Steckenpferde in der Hand. Entsprechend intensiv ist für sie die Probenzeit in dieser Woche.

Beim Probenbesuch am Mittwochnachmittag übt sie gerade mit dem Theaternachwuchs die Ouvertüre ein. Mit viel Geduld bringt sie einem Dutzend Kindern bei, wann sie wo hervortreten oder herumrennen müssen. Nach zwei Stunden haben die Kinder ihre Nachmittagsprobe fertig. Für Kälin bedeutet dies jedoch lediglich eine kurze Pause. Denn kaum sind die letzten Töne der Ouvertüre verstummt, erscheint bereits der Chor. «Da sieht man, wie ehrgeizig und beflissen alle sind», schmunzelt Kälin. Bereits etwas mehr als eine Viertelstunde vor dem eigentlichen Start warten die Chormitglieder gespannt auf den Probenbeginn. Und so geht das für Kälin den ganzen Tag – seit Dienstag, bis Freitag. Schliesslich muss am Samstag bei der ersten Aufführung alles perfekt stimmen. Ganz alleine ist sie dabei aber nicht – im Gegenteil. Die vielschichtige Aufführung verlangt eine Verteilung der Aufgaben.

Die Dirigentin Agnes Ryser leitet das 52-köpfige Orchester von der Arena aus. Da in der Tellspielarena ein Orchestergraben fehlt, spielen die Musiker aus der Curlinghalle nebenan. Sie sehen ihre Leiterin also nicht direkt vor sich stehen. Ryser wird für sie auf einem grossen Bildschirm gezeigt. «Das ist eine spezielle Erfahrung», sagt die Dirigentin gegenüber dieser Zeitung. Im Gegensatz zu einem Konzert mit normaler Positionierung fehlt gemäss ihr zwar «der gemeinsame Atem», den man durch die räumliche Trennung nicht spüre. Dennoch ist sie nach den ersten Proben zuversichtlich, dass ab Samstag alles klappt. «Bereits nach der ersten halben Stunde am Dienstagabend haben wir uns an diese Situation gewöhnt», sagt Ryser.

Agnes Ryser – Die Dirigentin



Agnes Ryser ist Chor- und Orchesterdirigentin, Musikpädagogin und Stimmbildnerin. Sie blickt auf viele Jahre intensiver solistischer Tätigkeit als lyrische Sopranistin zurück. Sie arbeitete zudem mit Chören und Orchestern aller Stufen zusammen: diverse Kirchen- und Jugendchöre, AmadeusChor Küssnacht a.R., 90 Stimmen Einsiedeln und Welttheaterchor Einsiedeln. Sie ist ebenfalls Gründerin des Vokalensembles Vox Amoris. Diverse Konzertleitungen führte sie in Kirchen und Konzertsälen im In- und Ausland mit unterschiedlichen Orchestern: Sinfonieorchester Budapest, La Partita, Sinfonietta Vorarlberg, Allegria.

Der Ton des Orchesters gelangt dabei mittels modernster Streamingtechnik verzögerungsfrei aus der Curlinghalle auf die Lautsprecher in der Arena. Damit die Besuchenden trotzdem in den Genuss eines räumlichen Orchesterklangs kommen, wird dieser im Zuschauerraum digital gemischt. Michael Bruderer, Geschäftsführer bei Screenpro AG, erklärt es folgendermassen: «Im Orchester wird jeder Musiker jeweils einzeln über ein Mikrofon aufgenommen, am Computer können wir anschliessend entscheiden, wo der Klang des Instruments im Zuschauerraum lokalisiert werden soll.» Möglich machen dies unzählige Lautsprecher, die rund um die Zuschauer herum positioniert sind. Von der Technik bis zum Hand- und Stimmwerk auf der Bühne – ein wahres Gesamtkunstwerk.

Oper Tell 2018

Samstag, 8. September, 20.00 Uhr
 Sonntag, 9. September, 14.00 Uhr
 Freitag, 14. September, 20.00 Uhr
 Samstag, 15. September, 20.00 Uhr

Vorverkauf

www.starticket.ch oder über das Tellbüro Telefon 033 822 37 22

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 167420 7.9.2018 – 10.00 Uhr Autor/in: Yves Brechbühler

Anzeigen

MANNESACH
 7.+8. September in BERN
 14.+15. September im
 Kleintheater in KIENTAL
 16. September im
 Kunsthaus in INTERLAKEN

Regie: **SJOUKJE BENEDICTUS**
 Gesangsregie: **MARIA STEINER**
 Musik: **JONAS FURRER**

Info und Vorverkauf unter
WWW.ALPHENTHEATER.CH

ALPHENTHEATER

THUN

Wir vermieten am **Malerweg 2**
 nach Vereinbarung einen

Lagerraum

- Raumgrösse 70 m²
- Im 2. Untergeschoss
- Praktischer Grundriss
- Warenlift vorhanden
- Zentrumsnah
- Nähe Bahnhof und ÖV

Miete / Mt. Fr. 431.-
 inkl. Akonto HK/NK

RUCHTI/TREUHAND
 IMMOBILIEN-DIENSTLEISTUNGEN

Marktgasse 17, 3602 Thun, Tel. 033 222 35 32
 thun@ruchtitreuhand.ch, www.ruchtitreuhand.ch

Noss Schulzentrum
 Schloßstrasse 7 3700 Spiez
 Tel. 033 655 50 30

NOSS

Wollen Sie sich beruflich neu orientieren?

**Bürofachdiplom VSH
 oder
 Handelsdiplom VSH**

Kursbeginn: 17. Oktober 2018
 Kurstag: Mittwoch (Dauer: 1 Jahr)

Praxisorientierter Lehrgang (berufsbegleitend)
 mit schweizweit anerkanntem Diplomabschluss.

die noss in spiez macht schule 033 655 50 30

Schulzentrum

noss.ch

Jungfrau Zeitung

Inserieren | Abo | Kontakt | Impressum | AGB | Datenschutz

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907